Tipps zur Beruflichen Orientierung

1 Geben Sie Ihrem Kind feste **AUFGABEN IM HAUSHALT**. Zuverlässigkeit, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die im Berufsleben eine wichtige Rolle spielen.

2 Hat Ihr Kind ein **HOBBY**? Ein gutes Hobby trägt zum eigenen Selbstbild bei und stellt einen wichtigen Teil der Identität dar.

3 **EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT** – Wer sich engagiert, erfährt nicht nur Dankbarkeit, sondern auch jede Menge über sich selbst. Fördern Sie Ihr Kind bei solchen Aktivitäten außerhalb der Schule.

4 Oft werden von Arbeitgebern bestimmte **SOZIALE KOMPETENZEN** und/oder ein bestimmter **NOTENDURCHSCHNITT** erwartet. Unterstützen Sie Ihr Kind daher bestmöglich bei außerschulischen und schulischen Aufgaben.

5 Finden Sie gemeinsam die **WÜNSCHE, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN UND BEGABUNGEN** Ihres Kindes heraus. Wer seine Stärken kennt, findet leichter den passenden Beruf.

6 **BERUFLICHE ORIENTIERUNG BEGINNT ZU HAUSE** – Erzählen Sie selbst von Ihrem beruflichen Werdegang, von Ihrem Beruf oder auch Ihren ehemaligen Berufswünschen.

7 **BERUFSBERATUNG ONLINE** – Nutzen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die vielfältigen Angebote im Internet für Informationen zu Berufsbildern, Praktikumsplätzen, Ausbildungsstellen oder Bewerbungstipps.

8 Suchen Sie auch den **KONTAKT** zum/zur W-A-T-Lehrer/-in, Schulsozialarbeiter/-in und zur Berufsberatung an der Schule. Lassen Sie sich jederzeit beraten und unterstützen.

9 Nutzen Sie **ELTERNABENDE** mit den **EXPERTEN/EXPERTINNEN** der Berufs- und Studienorientierung der Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammer beziehungsweise Handwerkskammer zur Information über Berufswege und Perspektiven.

10 **BEWERBUNGSUNTERLAGEN** hinterlassen den ersten wichtigen Eindruck beim Arbeitgeber. Hier helfen die Experten/Expertinnen der Berufsberatung. Motivieren und unterstützen Sie Ihr Kind auch bei der Suche nach passenden Alternativen zu seinem Wunschberuf.

11 Ein **VORSTELLUNGSGESPRÄCH** steht an? Informieren Sie sich gemeinsam auf der Internetseite des Arbeitgebers. Klären Sie die Fragen: Warum will Ihr Kind hier hin? Warum soll sich der Arbeitgeber gerade für Ihr Kind entscheiden? Sorgen Sie am Vorstellungstag für Pünktlichkeit und angemessene Kleidung.

IMPRESSUM 2025/2026

netzwerk zukunft

„elternpower“ erscheint jährlich durch das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e. V. · www.netzwerkzukunft.de
Breite Str. 2 d · 14467 Potsdam · Tel. 0331 2011-679

Das Netzwerk Zukunft ist Mitglied im Netzwerk Berufswahl-SIEGEL und operativer Partner von SCHULEWIRTSCHAFT Berlin-Brandenburg.

NETZWERK BERUFSWAHL SIEGEL

SCHULEWIRTSCHAFT Berlin und Brandenburg

IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN IN DER REGION

IHK Potsdam

Industrie- und Handelskammer Potsdam
Team Berufliche Orientierung
0331 2786-905 · bo@ihk-potsdam.de
www.mach-es-in-brandenburg.de

Handwerkskammer Potsdam

Handwerkskammer Potsdam
Judith Wedig · Berufsorientierung
033207 34-336 · judith.wedig@hwkpotsdam.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Potsdam

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Neuruppin

Agentur für Arbeit Potsdam
potsdam.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Berufsinformationszentrum (BiZ) Potsdam
0331 8802149 · potsdam.biz@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Neuruppin
Landkreis Ostprignitz-Ruppin und Prignitz
neuruppin.251-berufsberatung-vor-dem-erwerbsleben@arbeitsagentur.de
Landkreis Havelland und Oberhavel
neuruppin.151-berufsberatung-vor-dem-erwerbsleben@arbeitsagentur.de
Berufsinformationszentrum (BiZ) Neuruppin
03391 693140 · neuruppin.biz@arbeitsagentur.de

MITGLIEDER UND PARTNER DES NETZWERK ZUKUNFT

IHK Cottbus · IHK Ostbrandenburg · IHK Potsdam · Handwerkskammer Cottbus · Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg · Handwerkskammer Potsdam · Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Berlin-Brandenburg · GEW · UVB Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg · LAND BRANDENBURG

Das Netzwerk Zukunft wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und unterstützt durch Beiträge der Mitglieder des Vereins.

SCHULEWIRTSCHAFT Berlin und Brandenburg

netzwerk zukunft

elternpower

Begleiten Sie die Berufsorientierung Ihres Kindes

Alle Veranstaltungen & Infos finden Sie auf

elternpower-brandenburg.de

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

die Berufswahl ist für unsere Kinder ein spannender Weg mit vielen Herausforderungen. Anregungen und Tipps, wie Sie diese Herausforderungen gemeinsam mit Ihrem Kind meistern können, will dieser Begleitbrief zur Berufswahl geben.
Als Eltern möchten Sie Ihrem Kind in dieser Phase helfen. Sie wissen, dass die Berufswahl entscheidend für den Start in das Berufsleben ist. Das sollte Ihnen persönlich Mut machen, immer wieder das Gespräch mit Ihrem Kind zu suchen.

Erfahrungen zeigen, dass der Rat der Eltern und deren Vorbild noch immer den größten Einfluss auf die Wahl des Berufes haben. Keiner weiß besser über die Wünsche, Stärken und Schwächen Ihres Kindes Bescheid als Sie selbst.

Viel Erfolg beim Übergang in den Beruf wünscht Ihnen und Ihrem Kind gemeinsam mit allen Partnern das
Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e. V.

Trainingsplan: Berufswahl

7. Klasse

- Machen Sie sich bei **Elternveranstaltungen** ein Bild von der Schule: Lernen Sie Lehrkräfte, Schulleitung und andere Eltern kennen. Informieren Sie sich, welche Angebote die Schule zur Beruflichen Orientierung macht.
- In den meisten Schulen erfolgt die Teilnahme an **Kompetenztests oder auch Potenzialanalysen** zur Feststellung der Fähigkeiten und Interessen Ihres Kindes.
- Gehen Sie zum Elternabend, bei dem das **Berufswahlportfolio** vorgestellt wird. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, dieses mit Nachweisen und Zertifikaten zu füllen.
- Fördern Sie sinnvolle Hobbys und sportliche Aktivitäten Ihres Kindes.
- Nehmen Sie Ihr Kind an den eigenen Arbeitsplatz mit oder bitten Sie Verwandte, Freunde und Bekannte dies zu tun.
- Geben Sie Ihrem Kind eine feste Aufgabe im Haushalt.

Der Berufswahlpass kann ab Klasse 7 als Portfolio für den Orientierungsprozess genutzt werden.

8. Klasse

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über eigene Berufserfahrungen oder bitten Sie Verwandte und Bekannte, über ihren Beruf zu erzählen.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was Ihnen im Leben wichtig ist, was Ihre Wünsche und Ziele sind.
- Können Sie sich vorstellen, in der Klasse Ihres Kindes über Ihren eigenen beruflichen Werdegang zu berichten?
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine **Stärken und Fähigkeiten, Neigungen und Interessen**. Wie könnten Sie diese noch mehr fördern?
- Fragen Sie nach, welche Arbeitsplatz- und Betriebserkundungen Ihr Kind durchführt und sprechen Sie über die Erkundungsberichte.
- Besuchen Sie mit Ihrem Kind das **BiZ** (Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit) und die Veranstaltungen zur Beruflichen Orientierung im BiZ.
- Helfen Sie bei der Suche nach **Praktika**, entsprechend den Interessen und Fähigkeiten Ihres Kindes. Motivieren Sie Ihr Kind dazu, in den Ferien zusätzliche freiwillige Praktika zu absolvieren.

9. Klasse

- Die **Berufsberatung** der Agentur für Arbeit ist neutral und sollte spätestens in Klasse 9 in Anspruch genommen werden.
- Überlegen Sie gemeinsam, welcher Ausbildungsweg angestrebt wird. Die duale Ausbildung beispielsweise ist praxisnah und bietet auch vielfältige Aufstiegschancen.
- Besuchen Sie gemeinsam **Berufsinformationsveranstaltungen** an den Schulen, Tage der offenen Tür von Unternehmen und Oberstufenzentren und Ausbildungsmessen Ihrer Region. Alle Veranstaltungen finden Sie unter **elternpower-brandenburg.de**
- Das **Schülerbetriebspraktikum** ist ein wichtiger Schritt für den Einstieg in das Berufsleben. Treffen Sie mit Ihrem Kind die richtige Auswahl des Betriebes. Ermutigen Sie Ihr Kind zur Eigeninitiative und zu Engagement.
- Achten Sie auf die Bewerbungstermine. Bei großen Unternehmen und bei Behörden müssen sich die Schüler oft schon jetzt in der 9. Klasse bewerben.
- Werfen Sie einen Blick auf die **Bewerbungen** Ihres Kindes. Kostenlose Unterstützung bietet auch die Agentur für Arbeit an allen Schulen u.a. bei Schulsprechstunden an. Beraten Sie Ihr Kind bei der Kleiderwahl für ein Vorstellungsgespräch.

10. Klasse

- Informationen, wie sich Ihr Kind auf **Vorstellungsgespräche und Auswahltests** vorbereitet, erhalten Sie z. B. von der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer sowie Handwerkskammer.
- Bevor Ihr Kind mit der Bewerbung startet, können Sie oder Ihr Kind bei Bedarf einen Antrag für die Erstattung von Bewerbungskosten und/oder Reisekosten bei der Agentur für Arbeit stellen.
- Absagen auf Bewerbungen sind nichts Schlimmes, sondern ganz normal. Helfen Sie Ihrem Kind, dass es auch nach erfolglosen Bewerbungen nicht den Mut verliert. Hinterfragen Sie aber auch kritisch, ob der gewünschte Beruf auch der passende ist. Hilfe erhalten Sie in einem gemeinsamen Gespräch bei der Berufsberatung.
- Ein **zusätzliches freiwilliges Praktikum** in den Ferien kann der Türöffner zu einem Ausbildungsplatz sein. Motivieren Sie Ihr Kind zu weiteren Betriebspraktika.
- Achten Sie auf **Bewerbungstermine** in Betrieben und Schulen.

11./12./13. Klasse

- Nutzen Sie die Angebote der **Berufsberatung** der Agentur für Arbeit.
- Ermutigen Sie Ihr Kind zur Teilnahme an **regionalen Messen** zur Beruflichen Orientierung, um sich schon frühzeitig über Ausbildungsbetriebe, Hochschulen und Universitäten zu informieren und erste Kontakte aufzunehmen.
- Nehmen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind an **Hochschulinformationstagen** in der Schule oder an Tagen der offenen Tür am potenziellen Studienort teil.
- Sprechen Sie über die Stärken und Interessen Ihres Kindes, um die passende Studienrichtung oder Ausbildung zu finden.
- Auch eine **Berufsausbildung** bietet nach dem Abitur gute Chancen und umfangreiche Karrieremöglichkeiten. Eine Berufsausbildung nach dem Abitur ist sehr praxisnah. In über 300 Ausbildungsberufen hat Ihr Kind beste Karrieremöglichkeiten. Und es bekommt eine monatliche Ausbildungsvergütung!
- Unternehmen bieten auch **duale Studiengänge** an, in denen die praktische Ausbildung mit dem Studium an der Hochschule verbunden wird.